

Presseinformation

Wien, am 26.1.2016

Allianz Global Assistance Umfrage zur Sicherheit auf Reisen: Terror macht Touristen am meisten Angst

- Sicherheit und politische Stabilität sind wichtige Kriterien bei der Auswahl des Reiseziels
- Strandurlaub und Städtereisen gelten als gleich riskant
- Bus als gefährlichstes Verkehrsmittel

58,1 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher machen sich Sorgen, dass sie während einer Reise mit Terrorereignissen konfrontiert werden könnten. Damit erscheint Terror als mit Abstand größte Bedrohung unterwegs, gefolgt von Diebstahl (46,9 Prozent), Krankheit (44,7 Prozent) und Überfällen (43,0 Prozent). Besonders groß ist die Terror-Reiseangst bei der Bevölkerung in Wien und Niederösterreich, während sich Tiroler und Vorarlberger diesbezüglich weniger Kopfzerbrechen machen. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, die Allianz Global Assistance, internationaler Marktführer in Sachen Reiseversicherung und Assistance, präsentierte.

Inlandsurlaub gilt als sicher

Als besonders gefährliche Art zu verreisen, stufen Herr und Frau Österreicher Abenteuerreisen und Safaris ein, nur 6,9 Prozent würden sich dabei sicher fühlen. Gefahren drohen aber generell bei Übersee-Reisen, meinen rund 84 Prozent der Befragten, egal ob als Städtereise oder Strandurlaub. In heimischen Gefilden fühlt man sich hingegen wohl behütet. Mehr als zwei Drittel stufen laut Allianz Global Assistance Umfrage einen Wanderurlaub in Österreich als absolut sicher ein, lediglich die Wiener sind diesbezüglich etwas skeptischer. Immerhin 38,5 Prozent halten auch den Wintersport-Urlaub für völlig ungefährlich.

Bahn und Auto gelten als sicherer als Bus und Flugzeug

Fragt man Herrn und Frau Österreicher nach der Sicherheit der Verkehrsmittel, die zur Anreise genutzt werden, liegt die Bahn mit klarem Abstand an der Spitze, gefolgt von Auto, Flugzeug und Schiff. Die Busreise befindet sich im Sicherheitsranking an letzter Stelle: Nur 17,3 Prozent der Befragten stufen Fahrten mit dem Reisebus als sehr sicher ein. Bemerkenswert: Individualreisen werden insgesamt als etwas weniger gefährlich eingeschätzt als Gruppenreisen.

Sicherheitsbewusstsein geschärft

Jeder zweite Befragte betonte, dass politische Stabilität und Sicherheitsstandards in einem Land sehr großen Einfluss auf seine Reiseplanung haben. Damit kommt der Sicherheitsfaktor – insbesondere bei der älteren Generation – gleich nach der Schönheit der Landschaft und noch weit vor Klima, Preisniveau, Gastronomie und Kultur. Die sozialen Verhältnisse im Reiseland, die Religion, allfällige Sprachbarrieren, Anreisedauer und mögliche Zeitverschiebung spielen bei der Urlaubsentscheidung kaum eine Rolle.

„Der Tourismus hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder und auch immer kurzfristiger nach politisch schwierigen Ereignissen, Naturkatastrophen oder Epidemien wieder erholt. Steigende Passagierzahlen, wie zum Beispiel am Flughafen Wien, sprechen ebenso dafür: Die Menschen wollen verreisen und werden dies auch tun“, kommentiert Dr. Christoph Heißenberger, Österreich-Geschäftsführer der Allianz Global Assistance, die Umfrageergebnisse. Detaillierte Informationen über die Gegebenheiten am Reiseziel vorab einzuholen, sei aber durchaus zu empfehlen. Die Website www.allianz-assistance.at bietet hierfür einen entsprechenden Überblick. „Und falls es unterwegs zu Problemen kommen sollte, stehen wir als Reiseversicherer rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite“, so Heißenberger.

Die Umfrage

Institut: Marketagent.com

Befragungszeitraum: Ende November 2015

Stichprobe: 504 Personen zwischen 14 und 69 Jahren

Methode: Online-Interviews

Über Allianz Global Assistance

How can we help?

Als internationaler Marktführer bei Assistance, Reiseversicherung, Gesundheits-, Lebens- und Eigenheim Services auf Reisen sowie im Alltag, beschäftigt Allianz Global Assistance heute weltweit mehr als 12.700 Mitarbeiter, die insgesamt 58 verschiedene Sprachen sprechen und eng mit einem enormen internationalen Netzwerk von Dienstleistungsanbietern und Korrespondenten flächendeckend zusammenarbeiten. 250 Mio. Menschen bzw. 4 Prozent der Weltbevölkerung profitieren von den Leistungen, die Allianz Global Assistance auf allen fünf Kontinenten anbietet.

Die Allianz Global Assistance Österreich ist mit eigener 24h Notrufzentrale in Wien rund um die Uhr 365 Tage im Jahr erreichbar. Im vergangenen Jahr wurden 342.000 Anrufe entgegen genommen und in 73.000 Assistance- und Schadenfällen Hilfe geleistet.

Website: www.allianz-assistance.at

Irrtum vorbehalten. Aussagen, die die Zukunft betreffen, sind Schätzungen.

Presse Kontakt – Allianz Global Assistance Austria:

Dr. Claudius Halik

PR-Büro Halik
Sparkassaplatz 5a/2
2000 Stockerau

Tel: +43 2266 67477 - 17

E-Mail: c.halik@halik.at

Mag. Sabine Forsthuber

PR & Communications
AGA International S.A.
Niederlassung für Österreich
Pottendorfer Straße 25-27, 1120 Wien

Tel: +43 1 525 03 – 0, Fax: - 9205;

E-Mail: sabine.forsthuber@allianz-assistance.at